

kaum unser 4. Geschütz wieder schußbereit, als ein Volltreffer einschlug und das ganze Geschütz verschüttete. Sonst ist zum Glück nichts passiert, obwohl wir etwa 2000 Schuß in, vor und hinter die Batterie bekamen. 4 Leute gingen gasstrank weg, einer verwundet. Ein armer Kerl, der mit der Feldküche nach vorn kam, blieb tot und 3 Mann erlitten Nervenschok. Um 8 Uhr abends wollten wir etwas essen, wurden aber plötzlich wieder unter Gas gesetzt und haben bis 11 Uhr wieder in Gasmasken geschossen. Dann erst konnten wir essen; es schmeckte alles nach Gas, aber vor Hunger waren wir dagegen ganz gleichgültig. Gegen 1 Uhr konnten wir uns endlich todmüde hinlegen.

Originalbeitrag.

4. Jagdstaffel Richthofen.

An der Westfront, 14. April 1917.

1. In der Morgenfrühe des 13. spannte sich frosthelle Luft und ein wolkenloser Himmel über dem Flugplatz und der weiten Ebene. Flugwetter! Der Kanonendonner der Arraschlacht hatte in den letzten Tagen abgeebbt; während der Nacht hatte es nur ab und an ein wenig gergrollt, obwohl wir von der Front nur wenige Kilometer entfernt waren, und heut in der Frühe war in der heitern, sonnendurchglänzten Luft überhaupt nichts zu hören. Aber die Flieger blinzelten in die flimmernde Bläue hinauf und schauten ihren Führer an. „Heute wird es regnen“, sagten sie und lachten . . .

Einer nach dem andern, die zum Starten² bestimmt waren, warf sich in sein Fliegerkleidung, die wie ein Mittelbding von Taucher und holländischem Fischer ausfah, und schlenderte, die Hände in den weiten Hosentaschen, lachend und scherzend zwischen den von den Flugzeugwarten startbereit gehaltenen Maschinen herum oder stand bei dem großen Fernrohr, mit dem der Himmel sorgsam beobachtet wurde. Auch Richthofen hatte die Tracht bereits angelegt und durchmusterte bloßen Auges aufmerksam das Firmament. Mit einem Male — ich selbst gewahrte oben im flirrenden Blau nirgends das Geringste — wandte er sich rasch zu einer aufgehängten Glocke und läutete Alarm. Im Nu sprangen sämtliche Monteure³ zu ihren Apparaten; jeder Flieger eilte zu dem seinigen, bestieg den Sitz, die Propeller donnerten los, eins nach dem andern der kleinen, schnellen Fahrzeuge rannte anfahrend eine Strecke über den Erdboden dahin, löste sich los von ihm und stieg dann rasch ins Blau empor. Zuletzt Richthofens Maschine. Die zurückgebliebenen Flieger, die Flugzeugwarte, die Ordomanzten und Wachmannschaften: alles verfolgte nun mit größter Spannung die Vorgänge am Himmel. Jetzt erkannte auch ich, erst durch das Glas, dann ohne dieses, ein Geschwader englischer Flugzeuge; es waren mindestens sechs, vielleicht mehr. Ich mußte sie scharf im Auge behalten, sonst verlor ich sie sogleich wieder in der flimmernden Helle. Die Flieger sahen anders. Sie erkannten und benannten die einzelnen Typen⁴ und riefen empört: „Welche Frechheit! Die kommen in kaum mehr als 2000 Meter Höhe hier an! Was stellen die sich denn vor?“